

gelingt uns zunehmend besser, im WBA - in Abstimmung mit der Parteileitung, dem Parteiaktiv und den anderen Leitungen der im Wohnbezirk wirkenden gesellschaftlichen Kräfte - die Denk- und Verhaltensweisen der Einwohner in ihrem Zusammenleben und bei der Lösung gemeinschaftlicher Aufgaben zu analysieren. Gerade dadurch können wir uns noch stärker auf jene Bürger konzentrieren, die politische Hilfe brauchen und die wir noch stärker zum Mittun für unsere gute sozialistische Sache gewinnen müssen.

Die aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik stellen wir - verbunden mit dem Stolz auf das in unserer Republik, in unserer Stadt und im Stadtbezirk in fast 36 Jahren Erreichte - immer wieder in den Mittelpunkt der Volksaussprache. Erwächst doch daraus auch die Überzeugung, einen persönlichen Beitrag im Friedenskampf durch gute Arbeit für die Stärkung der Republik zu leisten. Das zeigt sich letztlich auch in der Teilnahme am „Mach mit!“-Wettbewerb und seinen Ergebnissen.

Rainer Menzel
Parteisekretär der Grundorganisation
Werkbahn im VEB BKW Welzow

Jeder muß den eigenen Beitrag zum Plan kennen

Unsere Erfahrung besagt: Die große Leistungsbereitschaft des Werktätigen beruht vor allem darauf, daß er weiß, was er als einzelner konkret zur Erfüllung der Parteibeschlüsse beitragen kann und beitragen muß. Dabei hat es sich als günstig erwiesen, ins Zentrum der politischen Argumentation den Zusammenhang von Stärkung des Sozialismus und sicherem Frieden zu rücken. Die täglichen Gespräche unserer Genossen vor Ort beweisen, je konstruktiver das erfolgt, um so wirksamer ist es. Diese persönlichen Gespräche sind wichtigster und durch nichts zu ersetzender Bestandteil unserer politischen Massenarbeit. Immer wieder wird dabei anschaulich aufgezeigt, was von der Arbeit des einzelnen für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung abhängt.

Wir sind dort am erfolgreichsten, wo wir als Genossen Antwort auf die aktuellen Probleme geben und zugleich Grundfragen der Politik unserer Partei klären. Dazu gehört auf jeden Fall, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu entwickeln, in der die Fragen und Hinweise der Werktätigen herausgefordert und gewissenhaft behandelt werden. Mit diesen grundsätzlichen Erfahrungen geht die Grundorganisation in die breite Volksaussprache zur Vorbereitung des XL Parteitag.

Auch bei uns im BKW Welzow hat sich erwiesen, daß ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens

Voraussetzung ist für die wirksame Führung der politischen Massenarbeit und für die Auslösung neuer Initiativen in den Arbeitskollektiven. An die Spitze stellen wir die gründliche Auswertung aller Parteibeschlüsse in der Zentralen Parteileitung. Hier wird ein gemeinsamer politischer Standpunkt erarbeitet. Er bildet die Grundlage für die politische Arbeit aller Kommunisten, aller gesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Leiter des Betriebes. Auf regelmäßigen Parteiaktivtagungen werden die politischen und ökonomischen Schwerpunktaufgaben aus den Parteibeschlüssen für unser Werk abgeleitet.

Besondere Bedeutung für die weitere Qualifizierung des innerparteilichen Lebens, das bestätigen unsere Erfahrungen, haben die Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr. Doch oft reichte die Zeit für die gründliche Behandlung der Fragen nicht aus, da die Genossen an den Fahrplan des Berufsverkehrs gebunden waren. Seit geraumer Zeit finden deshalb die Mitgliederversammlungen und das Parteilehrjahr nach der Arbeitszeit im Territorium in Hoyerswerda statt. Das half, die Qualität der Mitgliederversammlungen und des Parteilehrjahres, insbesondere den Meinungsstreit und das gemeinsame Suöhen nach den besten Lösungen, zu verbessern sowie die aktive Mitarbeit der Mehrzahl der Kommunisten zu erhöhen.

In unserem Braunkohlenwerk entwickelten wir mittels des Leistungsvergleiches eine breite Massenbewegung mit dem Ziel, die hohen volkswirtschaftlichen Planaufgaben zu sichern und gezielt zu überbieten. Sie ordnet sich ein in die Massenaktion unseres Bezirkes „Mit den Besten vergleichen - selbst Spitze erreichen!“

So reicht es zum Beispiel im Leistungsvergleich zwischen den Arbeitskollektiven der 60-m-Abraumförderbrücke im Großtagebau Welzow-Süd nicht aus, nur festzuhalten, wer die meisten Kubikmeter Abraum bewegt hat. Jjm bester Baggerfahrer zu werden, gilt es, ebenso solche Kennziffern zu vergleichen wie technologische Disziplin, Qualitätsarbeit, Einhaltung bzw. Unterbietung der Kosten und anderes mehr. Dazu ist es notwendig, daß vor Schichtbeginn jeder seine Schichtvorgaben kennt. Es bewährt sich,, vorbildliche Verhaltensweisen öffentlich zu würdigen, auf Flugblättern oder auch in der Betriebszeitung. Diese moralische Anerkennung erweist sich als sehr wirkungsvoll, insbesondere, wenn sie die Motive für hohe Leistungen aufzeigt.

Ein großes Gewicht in der politischen Massenarbeit legen wir auf die bewußten Aktivitäten der Werktätigen zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Dazu wurde im Werk eine langfristige Führungskonzeption erarbeitet. Die Durchsetzung der „Schwedter Initiative“ durch den Einsatz von Industrierobotern, die vielfältige Anwendung der Mikroelektronik sowie die weitere